

Herr Gartmann bittet Frau Schmid, den Antrag der CDU-Fraktion vorzustellen, der vom Rat in den Ausschuss für Soziales und Kultur verwiesen worden war, wie Herr Klinnert aus dem dort gefassten Beschluss vorliest.

Frau Schmid berichtet über die von ihr bisher getätigten Recherchen, um zu erfahren, ob ein solches Projekt in Bergneustadt zu realisieren sei. Sie hält die Qualifizierung von Stadtteilmüttern mit Migrationshintergrund für zwingend erforderlich, um vor allem Migranten mit Sprachschwierigkeiten bei der Bewältigung ihrer Probleme Hilfe zu leisten. Die zur Zeit bestehenden sozialen Einrichtungen sind dazu ihrer Meinung nach vor allem wegen der bestehenden Sprachprobleme nicht umfassend in der Lage.

BM Halbe befürchtet, dass es aus finanziellen Gründen nicht möglich sei, eine ausgebildete Stadtteilmutter zu beschäftigen. Er hält zudem das Pilotprojekt, dass in großen Städten wie Bochum, Essen und Dortmund stattfindet, nicht auf Bergneustadt übertragbar.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem zuständigen Ministerium in Verbindung zu setzen, um nähere Details zu erfahren.